Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 25 (1959)

Heft: 1-2

Artikel: IV. Internationale Konferenz für Zivilverteidigung Paris 1959

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus kleinen eingebauten Batterien, deren Ladung automatisch geschieht.

Zur Ergänzung des fest installierten Funk-Grosslautsprechernetzes sind Tornister-Funklautsprecher vorgesehen, die im Bedarfsfall an die Brennpunkte des Geschehens vorgetragen werden und auch hier Weisungen des Ortschefs an die Bevölkerung abstrahlen können.

Das Häni-Zivilschutz-Funksystem sieht in der Kommandostelle des Zivilschutz-Ortschefs eine Nachrichten- und Kommandozentrale vor für den drahtlosen Funksprechverkehr, einerseits mit koordinierten Dienststellen, wie Feuerwehr, Luftschutztruppe, Polizei usw., andererseits mit den in den einzelnen Stadtteilen stationierten Sektorenkommandos. Die Ortschef-Kommandostelle ist dadurch bei Ausfall der bei Luftangriffen relativ empfindlichen Telefonkabelverbindungen laufend über die augenblickliche Lage informiert und kann entsprechende Weisungen an die Bevölkerung über die Funklautsprecher geben. Wichtig ist die Möglichkeit, die Lautsprecheranlagen einzeln oder in bestimmten Gruppen, z. B. Strassenzüge, Plätze, Stadtteile oder für eine Stadt gesamthaft, anzusprechen.

Die Antennengebilde über den Ortschef- und Sektorenchef-Kommandobunkern und der mit ihnen in Verbindung stehenden Dienst- und Einsatzstellen sind dank der Verwendung extrem kurzer Radiowellen und neuartigen Antennenkonstruktionen so klein, robust und massig, dass kaum mit ihrer Zerstörung durch Bombensplitter zu rechnen ist. Ersatzantennen können im Bedarfsfall in Minutenfrist montiert werden.

Besonders begrüssenswert ist es, dass die ganze Anlage, die sich im Ernstfall mehr als bezahlt machen kann, in Friedenszeiten zur drahtlosen Leitung der gesamten Zirkulation öffentlicher Verkehrsmittel verwenden lässt: Die zentrale Funkleitstelle — im Kriegsfall die Kommandostelle des Zivilschutz-Ortschefs — in Friedenszeiten die Zentrale der Verkehrsbetriebe — wird durch Fahrzeuge mit Autotelefon sowie durch Kontrolleure mit kleinen tragbaren Sende-Empfangsanlagen laufend über Unregelmässigkeiten des Verkehrs unterrichtet. Werden die vorgenannten Funk-Grosslautsprecher an den Haltestellen installiert, kann das an solchen wartende Publikum per Funk von der Leitstelle aus auf Verspätungen, Umleitungen, Fahrmöglichkeiten bei benachbarten Linien usw. hingewiesen werden.

Sofern man auch in den öffentlichen Verkehrsfahrzeugen die Häni-Trambus-Sprechanlagen mit den besonders dazu entwickelten Empfängern ausrüstet, sind Weisungen der Verkehrszentrale auch an das Fahrpersonal und die Fahrgäste möglich, was wesentlich zur Behebung von unliebsamen Verkehrsstörungen beitragen kann. Somit kann dieses Funksystem im Frieden dem täglichen Verkehr dienen und deshalb in seiner Anwendung der Bevölkerung geläufig sein, wenn es, was wir alle nicht wünschen, im Kriegsfall als Orientierungsmittel zum Schutz der Zivilbevölkerung eingesetzt werden müsste.

Zur erfolgreichen Erprobung des Häni-Funklautsprechersystems gaben die im Laufe dieses Jahres in grossen Schweizer Städten wie Winterthur, Basel, Aarau, Bern und Lausanne durchgeführten, gross angelegten Zivilschutzübungen Gelegenheit. Dabei konnte eine für Funkübertragung bisher unbekannte Verständlichkeit und praktisch völlige Störfreiheit bewiesen werden.

IV. Internationale Konferenz für Zivilverteidigung Paris 1959

Die Ankündigung der IV. allgemeinen Konferenz in Paris sowie des im vergangenen November vom Internationalen Komitee der IOZV aufgestellten Programms stiess bei den Zivilverteidigungsorganisationen und den verschiedenen andern Einrichtungen, deren Tätigkeit die Zivilverteidigung berührt, auf lebhaftes Interesse. Nebst den ersten Teilnehmeranmeldungen und Standvormerkungen für die Ausstellung erhielt das Generalsekretariat der IOZV zahlreiche Mitteilungen über die verschiedenen, auf der Tagesordnung eingeschriebenen Themen.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Mitteilungen und der Notwendigkeit, diese Unterlagen in den drei Arbeitssprachen (Deutsch, Französisch und Englisch) rechtzeitig zuzustellen, erfuhren die Vorbereitungen für die Konferenz eine beträchtliche Verzögerung; aus diesem Grunde stellte das Generalsekretariat, dem sehr daran gelegen ist, dass die Delegationen vor ihrer Abreise nach Paris in den Besitz einer vollständigen Dokumentation gelangen, beim Internationalen Komitee der IOZV den Antrag, im Einvernehmen mit dem Büro, die IV. Internationale Konferenz für Zivilverteidigung auf den *Herbst 1959 zu verschieben,* und zwar *vom 28. September bis 3. Oktober.*